

Dein Welpen beim Tierarzt- Die Basis für ein langes & gesundes Leben



Wie finde ich den passenden Tierarzt für mich und meinen Welpen ?

Die Wahl des richtigen Tierarztes für deinen Welpen ist entscheidend für die langfristige Gesundheit und das Wohlbefinden deines Vierbeiners. Hier sind einige wichtige Faktoren und Tipps, die dir bei der Auswahl des richtigen Tierarztes helfen können:

- 1.** Empfehlungen einholen: Frage Freunde, Familie und andere Hundebesitzer nach Empfehlungen. Persönliche Erfahrungen können wertvolle Einblicke in die Qualität der Versorgung und den Umgang mit Tieren geben.
- 2.** Bewertungen und Online-Rezensionen: Schau dir Online-Bewertungen und Rezensionen an. Plattformen wie Google, Yelp oder spezielle Tierarztverzeichnisse bieten oft detaillierte Berichte von anderen Tierbesitzern.
- 3.** Erfahrung und Spezialisierung: Informiere dich über die Qualifikationen und Erfahrungen des Tierarztes. Einige Tierärzte haben zusätzliche Fortbildungen oder Spezialisierungen, die für die Bedürfnisse deines Welpen relevant sein könnten.
- 4.** Praxisstandort und Erreichbarkeit: Wähle eine Praxis, die gut erreichbar ist, insbesondere in Notfällen. Kurze Anfahrtszeiten sind ideal, um Stress für dich und deinen Welpen zu minimieren.
- 5.** Ausstattung der Praxis: Besuche die Praxis und schau dir die Ausstattung an. Moderne Diagnosegeräte, eine gut ausgestattete Apotheke und hygienische Bedingungen sind wichtige Kriterien.
- 6.** Umgang mit Tieren: Achte darauf, wie das Praxispersonal mit Tieren umgeht. Ein freundlicher und geduldiger Umgang ist wichtig, um deinem Welpen die Angst zu nehmen.
- 7.** Kommunikation und Erreichbarkeit: Ein guter Tierarzt nimmt sich Zeit für deine Fragen und erklärt dir Diagnosen und Behandlungsoptionen verständlich. Die Erreichbarkeit bei Fragen oder im Notfall ist ebenfalls entscheidend.
- 8.** Preistransparenz: Informiere dich über die Kosten für Untersuchungen und Behandlungen. Eine transparente Preisgestaltung hilft dir, unerwartete Ausgaben zu vermeiden.
- 9.** Erstgespräch vereinbaren: Vereinbare ein erstes Kennenlerngespräch, um dir ein Bild vom Tierarzt und der Praxis zu machen. Dabei kannst du auch feststellen, ob die Chemie zwischen dir, deinem Welpen und dem Tierarzt stimmt.
- 10.** Kontinuierliche Fortbildung: Ein guter Tierarzt bildet sich regelmäßig fort, um auf dem neuesten Stand der Veterinärmedizin zu bleiben. Frage nach, ob der Tierarzt an Fortbildungen und Seminaren teilnimmt.

Sollte ich eine Kranken- oder OP Versicherung für meinen Welpen abschließen ?

Für Welpen gibt es mehrere Arten von Versicherungen, die beim Tierarztbesuch nützlich sein können. Hier sind die wichtigsten Versicherungen, die du für deinen Welpen in Betracht ziehen solltest:

- 1. Krankenversicherung für Hunde:** Eine Krankenversicherung für Hunde deckt Tierarztkosten bei Krankheiten und Verletzungen ab. Sie kann Untersuchungen, Behandlungen, Operationen und Medikamente umfassen. Achte darauf, dass die Versicherung auch chronische Erkrankungen und Vorsorgeuntersuchungen abdeckt.
- 2. OP-Versicherung für Hunde:** Diese spezielle Versicherung deckt die Kosten für notwendige Operationen ab. Dazu gehören sowohl die Operationskosten selbst als auch die Nachsorge. Eine OP-Versicherung ist sinnvoll, wenn du eine kostengünstigere Alternative zur umfassenden Krankenversicherung suchst.
- 3. Vorsorgeversicherung:** Diese Versicherung deckt präventive Maßnahmen wie Impfungen, Wurmkuren, Floh- und Zeckenbehandlungen sowie jährliche Gesundheitschecks ab. Sie ist besonders nützlich, um die regelmäßigen Gesundheitskosten zu planen und abzusichern.

Bei der Auswahl der richtigen Versicherungen für deinen Welpen solltest du die folgenden Punkte beachten:

- **Deckungsumfang:** Prüfe genau, welche Leistungen die Versicherung abdeckt und ob es Einschränkungen gibt.
- **Kosten und Selbstbeteiligung:** Vergleiche die Prämien und die Höhe der Selbstbeteiligung. Eine höhere Selbstbeteiligung kann die monatlichen Kosten senken, aber im Ernstfall zu höheren Ausgaben führen.
- **Wartezeiten und Ausschlüsse:** Achte auf eventuelle Wartezeiten nach Vertragsabschluss und mögliche Ausschlüsse bestimmter Krankheiten oder Behandlungen.
- **Flexibilität:** Einige Versicherungen bieten flexible Tarife an, die sich an die Bedürfnisse deines Welpen anpassen lassen.

Eine sorgfältige Auswahl der passenden Versicherungen kann dir finanzielle Sicherheit geben und sicherstellen, dass dein Welpen die bestmögliche medizinische Versorgung erhält.

Wie oft muss ein Welpen zum Tierarzt? Gesundheitschecks und Krankheitsvorsorge

Ein gesundes Aufwachsen deines Welpen erfordert regelmäßige Tierarztbesuche, die weit über die ersten Impfungen hinausgehen. Doch wie oft sollte ein Welpen tatsächlich zum Tierarzt? In diesem Artikel beleuchten wir die wichtigsten Gesundheitschecks und Vorsorgemaßnahmen, die im ersten Lebensjahr deines Welpen notwendig sind. Erfahre, welche Untersuchungen und Behandlungen in den verschiedenen Entwicklungsphasen deines Hundes anstehen, und wie du dazu beitragen kannst, dass de

Dein Welpen beim Tierarzt – So wird der Tierarztbesuch zur einfachen Routine

Ein Besuch beim Tierarzt ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsvorsorge für deinen Welpen. Doch für viele junge Hunde z.B. aus dem Tierschutz, aber auch für Erstlingsbesitzer kann die reine Vorstellung an diesen Termin stressig und beängstigend sein. Um deinem Welpen den Tierarztbesuch so angenehm wie möglich zu gestalten, ist eine gute Vorbereitung entscheidend. Hier einige wertvolle Tipps, wie du deinen Welpen auf den Besuch beim Tierarzt vorbereiten kannst, welche Schritte du während des Termins beachten solltest und wie du langfristig eine positive Routine etablierst, damit dein Vierbeiner gesund und glücklich bleibt.



Tipps für die Gewöhnung deines Welpen an die Praxis & Tierärzte

1. **Frühzeitige Gewöhnung:** Gewöhne deinen Welpen frühzeitig an das Handling, indem du ihn regelmäßig sanft abtastest und an Pfoten, Ohren und Maul berührst. So fühlt er sich beim Tierarzt nicht so unwohl.
2. **Positive Assoziationen:** Mache den Tierarztbesuch zu einer positiven Erfahrung. Bringe Leckerlis oder das Lieblingsspielzeug deines Welpen mit, um ihn abzulenken und zu belohnen.
3. **Regelmäßige Übung:** Besuche die Tierarztpraxis auch ohne Untersuchung. Lass deinen Welpen die Umgebung erkunden, die Mitarbeiter kennenlernen und belohne ihn für ruhiges Verhalten. So wird die Praxis zu einem vertrauten Ort.
4. **Kurze Wartezeiten:** Vereinbare einen Termin zu einer ruhigen Zeit, um lange Wartezeiten zu vermeiden. Ein leerer Wartebereich reduziert den Stress für deinen Welpen.
5. **Ruhige Ausstrahlung:** Bleibe selbst ruhig und entspannt. Dein Welpen nimmt deine Stimmung wahr und reagiert darauf. Eine gelassene Haltung hilft ihm, sich sicherer zu fühlen.
6. **Spiel und Bewegung vor dem Termin:** Lass deinen Welpen vor dem Tierarztbesuch spielen und sich bewegen. Ein ausgelasteter Welpen ist oft ruhiger und entspannter während der Untersuchung.
7. **Vor dem Termin sollte der Welpen die Möglichkeit haben, sich zu lösen.**
8. **Alle Unterlagen bereithalten:** Bringe den Impfpass, alle bisherigen medizinischen Unterlagen und eine Liste mit Fragen oder Beobachtungen mit. So stellst du sicher, dass der Tierarzt alle wichtigen Informationen hat.
9. **Regelmäßige Besuche:** Plane regelmäßige Kontrollbesuche ein, auch wenn dein Welpen gesund ist. So gewöhnt er sich an die Routine und wird mit der Zeit gelassener.
10. **Geduld und Lob:** Zeige Geduld und lobe deinen Welpen während und nach der Untersuchung. Positive Verstärkung hilft ihm, den Tierarztbesuch mit angenehmen Erfahrungen zu verknüpfen.

Was passiert während des ersten Tierarztbesuchs ?

Der erste Tierarztbesuch deines Welpen ist ein wichtiger Schritt für seine Gesundheit und sein Wohlbefinden. Hier ist ein Überblick darüber, was während dieses Besuchs typischerweise passiert:

1. Begrüßung und Kennenlernen:

- **Begrüßung durch das Praxispersonal:** Das Praxispersonal wird deinen Welpen freundlich begrüßen und versuchen, ihm die Angst zu nehmen.
- **Vorstellung des Tierarztes:** Der Tierarzt stellt sich vor und nimmt sich Zeit, deinen Welpen zu beschnuppern und Vertrauen aufzubauen.

2. Aufnahme der Krankengeschichte:

- **Informationen sammeln:** Der Tierarzt wird dich nach den bisherigen Lebensumständen deines Welpen fragen, einschließlich seiner Herkunft, seines Alters, seiner Ernährung und seines Verhaltens.
- **Fragen zu Gesundheit und Verhalten:** Es werden Fragen zu den bisherigen gesundheitlichen Problemen, zu Impfungen und zur Entwurmung gestellt.

3. Allgemeine Untersuchung:

- **Körperliche Untersuchung:** Der Tierarzt wird eine gründliche körperliche Untersuchung durchführen. Dazu gehört das Abtasten des Bauches, das Abhören von Herz und Lunge, die Untersuchung von Augen, Ohren, Zähnen und Haut.
- **Gewichtskontrolle:** Dein Welpen wird gewogen, um sicherzustellen, dass er ein gesundes Gewicht hat.
- **Temperatur messen:** In einigen Fällen wird die Körpertemperatur des Welpen gemessen.

4. Besprechung des Impfplans:

- **Impfberatung:** Der Tierarzt wird den Impfplan für deinen Welpen besprechen und erklären, welche Impfungen wann erforderlich sind.
- **Erste Impfungen:** Falls noch nicht geschehen, können die ersten Impfungen verabreicht werden.

5. Entwurmung und Parasitenkontrolle:

- **Entwurmung:** Der Tierarzt wird eine Entwurmung durchführen oder Entwurmungsmittel mitgeben, falls nötig.
- **Floh- und Zeckenprophylaxe:** Empfehlungen zur Floh- und Zeckenprophylaxe werden gegeben, und eventuell wird ein Präparat verabreicht.

6. Ernährungsberatung:

- Fütterungsempfehlungen: Der Tierarzt wird Ratschläge zur richtigen Ernährung für deinen Welpen geben, einschließlich der Auswahl des Futters und der Fütterungsfrequenz.

7. Mikrochip-Implantation und Registrierung:

- Mikrochip: Wenn dein Welpen noch keinen Mikrochip hat, wird dieser implantiert und Informationen zur Registrierung werden gegeben.
- Registrierung: Anweisungen zur Registrierung des Mikrochips in einer Datenbank werden bereitgestellt.

8. Verhalten und Erziehung:

- Verhaltensberatung: Der Tierarzt kann Ratschläge zum Umgang mit typischen Welpenverhaltensweisen geben, wie Stubenreinheit, Sozialisation und Grundgehorsam.

9. Fragen und Antworten:

- Fragen klären: Du hast die Möglichkeit, alle Fragen zu stellen, die du bezüglich der Gesundheit, Pflege und Erziehung deines Welpen hast.
- Weitere Termine: Der Tierarzt wird dich über notwendige Folgetermine informieren, wie zum Beispiel für Impfungen oder weitere Gesundheitschecks.



10. Abschluss und Dokumentation:

- Zusammenfassung: Der Tierarzt wird die Ergebnisse der Untersuchung und die nächsten Schritte zusammenfassen.
- Dokumentation: Du erhältst eine Dokumentation des Besuchs, einschließlich der durchgeführten Behandlungen und empfohlenen Maßnahmen.

Empfohlener Impfplan für deinen Welpen

In Deutschland gibt es empfohlene Impfungen für Welpen, die ihren Schutz vor häufigen und potenziell gefährlichen Krankheiten sicherstellen sollen.

1. 8. bis 12. Lebenswoche:

- Staupe (Distemper)
- Parvovirose
- Leptospirose
- Hepatitis contagiosa canis (HCC)
- Parainfluenza
- Tollwut

2. 12. bis 16. Lebenswoche (Wiederholungsimpfung/Grundimmunisierung):

- Staupe (Distemper)
- Parvovirose
- Leptospirose
- Hepatitis contagiosa canis (HCC)
- Parainfluenza
- Tollwut

3. 15. bis 17. Lebenswoche (Abschluss der Grundimmunisierung):

- Staupe (Distemper)
- Parvovirose
- Leptospirose
- Hepatitis contagiosa canis (HCC)
- Parainfluenza
- Tollwut

4. Ein Jahr nach der Grundimmunisierung:

- Auffrischung aller oben genannten Impfungen.

Nach der Grundimmunisierung und der Auffrischimpfung nach einem Jahr werden die meisten Impfungen in einem dreijährigen Intervall aufgefrischt, mit Ausnahme der Leptospirose- und Parainfluenza-Impfungen, die jährlich erneuert werden sollten.

Zusätzlich zu den Standardimpfungen gibt es optionale Impfungen, die abhängig von den Lebensumständen und dem Umfeld des Hundes sinnvoll sein können:

- Borreliose: Besonders empfehlenswert, wenn der Hund in einem Gebiet lebt, in dem Zecken weit verbreitet sind.
- Zwingerhusten: Besonders wichtig für Hunde, die viel Kontakt zu anderen Hunden haben (z.B. in Hundeschulen, Zwingern oder Hundetagesstätten).

Es ist wichtig, den Impfplan mit deinem Tierarzt zu besprechen, da individuelle Faktoren wie Gesundheitszustand, Rasse und Lebensumstände die Impfeempfehlungen beeinflussen können. Dein Tierarzt kann dir helfen, den besten Plan für die Gesundheit deines Welpen zu erstellen.

Registrierung mit einem Mikrochip

Seit dem 1. Januar 2022 für alle Hunde eine Kennzeichnungspflicht mit einem Mikrochip. Diese Regelung gilt auch für Hundewelpen. Die Mikrochip-Implantation und Registrierung sind gesetzlich vorgeschrieben, um die Rückverfolgbarkeit und Identifizierung der Tiere zu gewährleisten. Hier sind die wichtigsten Punkte zur Pflicht der Mikrochip-Registrierung:

Mikrochip-Registrierungspflicht für Hunde in Deutschland

1. Kennzeichnungspflicht:

- Jeder Hund muss mit einem Mikrochip gekennzeichnet werden. Der Mikrochip enthält eine eindeutige Identifikationsnummer, die mit einem speziellen Lesegerät ausgelesen werden kann.

2. Alter bei der Kennzeichnung:

- Die Kennzeichnung muss spätestens vor Vollendung des dritten Lebensmonats oder vom Züchter vor der ersten Weitergabe des Hundes erfolgen, je nachdem, welches Ereignis früher eintritt.

3. Registrierung in einer Datenbank:

- Neben der Implantation des Mikrochips ist auch die Registrierung in einer Datenbank Pflicht. Diese Registrierung stellt sicher, dass der Hund im Falle eines Verlusts oder Diebstahls schnell wiedergefunden und zu seinem Besitzer zurückgeführt werden kann.
- Gängige Datenbanken in Deutschland sind:
 - TASSO e.V.: Kostenlos und weit verbreitet. Webseite: www.tasso.net
 - Deutsches Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes: Ebenfalls kostenlos. Webseite: www.registrier-dein-tier.de

4. Informationen zur Registrierung:

- Bei der Registrierung müssen die Mikrochipnummer, Informationen über den Hund (Name, Rasse, Geschlecht, Geburtsdatum) und die Kontaktdaten des Halters (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail) angegeben werden.

5. Verantwortung des Halters:

- Es liegt in der Verantwortung des Hundebesitzers, die Mikrochipnummer registrieren zu lassen und sicherzustellen, dass die Kontaktdaten in der Datenbank aktuell sind. Änderungen der Kontaktdaten sollten umgehend in der Datenbank aktualisiert werden.

6. Kontrollen und Strafen:

- Die Einhaltung der Kennzeichnungs- und Registrierungsspflicht kann durch Behörden kontrolliert werden. Bei Verstößen gegen diese Pflicht können Bußgelder verhängt werden.



Vorteile der Mikrochip-Registrierung

- **Wiederfindbarkeit:** Ein registrierter Mikrochip erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass ein verlorener oder gestohlener Hund schnell zu seinem Besitzer zurückgebracht wird.
- **Tierseuchenschutz:** Die Registrierung hilft auch, die Ausbreitung von Tierseuchen zu kontrollieren und zu verhindern.
- **Rechtliche Sicherheit:** Bei Streitigkeiten über den Besitz eines Hundes kann der registrierte Mikrochip als Beweis dienen.

1. Implantation des Mikrochips:

- Der Chip wird vom Tierarzt mit einer speziellen Nadel unter die Haut des Welpen, meist im Nackenbereich, gesetzt. Der Eingriff ist schnell und schmerzarm.

2. Dokumentation:

- Nach der Implantation erhältst du eine Dokumentation mit der einzigartigen Identifikationsnummer des Mikrochips. Diese Nummer ist wichtig für die Registrierung und sollte sorgfältig aufbewahrt werden.

Durch die Registrierung des Mikrochips in einer zuverlässigen Datenbank stellst du sicher, dass dein Welpen im Falle eines Verlusts schnell identifiziert und zu dir zurückgebracht werden kann. Es ist eine einfache, aber äußerst effektive Maßnahme, um die Sicherheit deines geliebten Haustiers zu gewährleisten.

Kosten für den Tierarztbesuch mit deinem Welpen :

Die Kosten für den ersten Tierarztbesuch mit deinem Welpen können variieren, abhängig von der durchgeführten Untersuchungen und Behandlungen sowie den regionalen Preisunterschieden. Hier ist eine Übersicht über die typischen Kostenpunkte, die beim ersten Tierarztbesuch anfallen können:

1. Allgemeine Untersuchung:

- Allgemeine Untersuchung: €30 - €70
 - Dies umfasst eine gründliche körperliche Untersuchung deines Welpen, einschließlich der Kontrolle von Augen, Ohren, Zähnen, Haut, Fell, Herz und Lunge.

2. Impfungen:

- Erste Impfungen: €42 - €128 pro Impfung
 - Die Kosten können je nach Art der Impfung variieren. Übliche Impfungen umfassen Staupe, Parvovirose, Leptospirose, Hepatitis und Tollwut.

3. Entwurmung:

- Entwurmungsmittel: €15 - €45 pro Dosis
 - Die Kosten hängen von der Art des Entwurmungsmittels und der Größe deines Welpen ab.

4. Mikrochip-Implantation und Registrierung:

- Mikrochip-Implantation: €25 - €60
 - Die Kosten umfassen das Setzen des Mikrochips und möglicherweise auch die Erstregistrierung.

5. Floh- und Zeckenprävention:

- Präventivmittel gegen Flöhe und Zecken: €10 - €40
 - Dies kann Spot-on-Präparate, Halsbänder oder orale Medikamente umfassen.

6. Sonstige Kosten:

- Beratung zu Ernährung und Pflege: Oft in der allgemeinen Untersuchung enthalten
 - Manchmal wird eine zusätzliche Gebühr für spezielle Beratungsleistungen erhoben.

7. Dokumentation und Verwaltung:

- EU-Heimtierausweis: €10 - €20
 - Falls dein Welpen noch keinen Heimtierausweis hat, können dafür zusätzliche Kosten anfallen.

Hinweis:

Die genannten Preise sind Durchschnittswerte und können je nach Region und Tierarztpraxis variieren. Es ist ratsam, die Preise vorab telefonisch bei der Praxis zu erfragen und gegebenenfalls mehrere Praxen zu vergleichen.

Vorsorge und Schutz vor Ektoparasiten

Korrekte Entwurmung bei deinem Welpen

Im ersten Lebensjahr sollte ein Welpen regelmäßig entwurmt werden, um sicherzustellen, dass er frei von Darmparasiten bleibt, die seine Gesundheit beeinträchtigen könnten. Hier ist ein empfohlener Entwurmungsplan für Welpen im ersten Lebensjahr:

Entwurmungsplan für Welpen:

1. Erste Entwurmung:
 - Im Alter von 2 Wochen.
2. Folge-Entwurmungen:
 - Im Alter von 4 Wochen.
 - Im Alter von 6 Wochen.
 - Im Alter von 8 Wochen.
3. Entwurmung bis zum Alter von 6 Monaten:
 - Monatlich, also im Alter von 3, 4, 5 und 6 Monaten.
4. Entwurmung nach dem 6. Lebensmonat:
 - Alle drei Monate, also vierteljährlich (zum Beispiel im Alter von 9 Monaten und 12 Monaten).

Gründe für regelmäßige Entwurmung:

- Schutz vor Parasiten: Welpen sind besonders anfällig für Wurminfektionen, die durch ihre Mutter, den Kontakt mit anderen Tieren oder ihre Umgebung übertragen werden können.
- Gesundheitsvorsorge: Würmer können zu schweren gesundheitlichen Problemen führen, darunter Durchfall, Erbrechen, Wachstumsstörungen und Blutarmut.
- Prävention von Zoonosen: Einige Wurmarten können auch auf den Menschen übertragen werden. Regelmäßiges Entwurmen schützt nicht nur deinen Welpen, sondern auch deine Familie.

Tipps zur Entwurmung:

- Absprache mit dem Tierarzt: Besprich den Entwurmungsplan mit deinem Tierarzt. Er kann dir spezifische Empfehlungen geben, die auf dem Gesundheitszustand und den Lebensumständen deines Welpen basieren.
- Kombinierte Behandlungen: Einige Entwurmungsmittel können auch gegen andere Parasiten wie Flöhe und Zecken wirken. Dein Tierarzt kann dir geeignete Produkte empfehlen.
- Kontinuierliche Vorsorge: Halte deinen Welpen von Bereichen fern, in denen eine hohe Wurmbelastung wahrscheinlich ist (zum Beispiel Plätze mit vielen anderen Hunden oder ungepflegte Wiesen).
- Saubere Umgebung: Eine saubere Umgebung und regelmäßige Reinigung des Schlafplatzes deines Welpen können die Belastung durch Wurmeier verringern.

Floh, Zecken und Parasitenvorsorge

Ektoparasiten wie Zecken und Flöhe können erhebliche Gesundheitsprobleme für deinen Welpen verursachen. Deshalb ist es wichtig, frühzeitig Vorsorge zu treffen und geeignete Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Hier sind einige Tipps zur Vorsorge und zum Schutz vor Ektoparasiten:

1. Regelmäßige Kontrolle:

- Felluntersuchung: Untersuche das Fell deines Welpen regelmäßig auf Zecken und Flöhe, besonders nach Spaziergängen im Freien.
- Kämmen: Verwende einen Flohkamm, um eventuelle Flöhe und Flohkot im Fell deines Welpen zu entdecken.



2. Präventive Behandlungen:

- Spot-on-Präparate: Diese flüssigen Produkte werden direkt auf die Haut des Hundes aufgetragen und bieten Schutz vor Zecken und Flöhen. Sie müssen in regelmäßigen Abständen, meist monatlich, angewendet werden.
- Halsbänder: Floh- und Zeckenhalsbänder geben kontinuierlich Wirkstoffe ab, die Ektoparasiten abwehren. Sie bieten oft Schutz für mehrere Monate.
- Orale Medikamente: Es gibt Tabletten, die oral verabreicht werden und systemisch wirken. Diese bieten einen langanhaltenden Schutz vor Zecken und Flöhen.
- Sprays und Shampoos: Diese können ebenfalls zur Behandlung und Vorbeugung von Befall verwendet werden, sind jedoch meist weniger langanhaltend als Spot-on-Präparate oder Halsbänder.

3. Umgebungspflege:

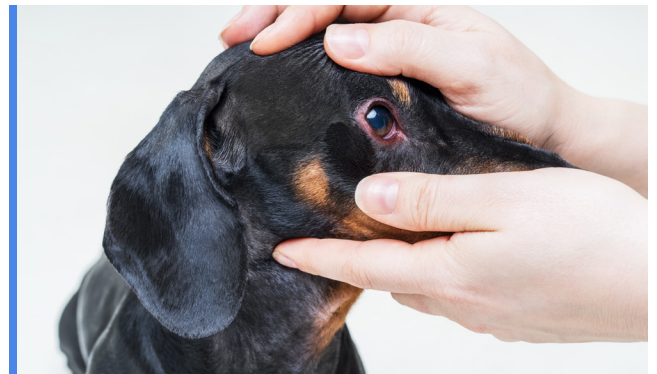
- Wohnumgebung reinigen: Saug regelmäßig die Wohnbereiche, insbesondere Schlafplätze und Teppiche, um Floheier und Larven zu entfernen.
- Bettwäsche waschen: Wasche die Decken und Kissen, auf denen dein Welpen schläft, regelmäßig bei hoher Temperatur.
- Freigelände behandeln: Wenn dein Welpen Zugang zu einem Garten hat, halte das Gras kurz und entferne Laub und Unrat, um die Zeckenpopulation zu reduzieren.

4. Impfungen und zusätzliche Schutzmaßnahmen:

- Impfung gegen Borreliose: In Gebieten mit hohem Zeckenaufkommen kann eine Impfung gegen Borreliose sinnvoll sein.
- Zeckenhaken oder -zange: Halte ein Zeckenentfernungswerkzeug bereit, um Zecken sicher und vollständig zu entfernen.

5. Zusammenarbeit mit dem Tierarzt:

- Individuelle Beratung: Besprich mit deinem Tierarzt, welche Präventivmaßnahmen und Produkte am besten für deinen Welpen geeignet sind, basierend auf seinem Alter, Gewicht, Gesundheitszustand und Lebensstil.
- Regelmäßige Tierarztbesuche: Lasse deinen Welpen regelmäßig vom Tierarzt untersuchen, um sicherzustellen, dass er frei von Parasiten ist und die Präventivmaßnahmen wirksam sind.



Weitere wichtige Themen für dich, deinen Welpen und deinen Tierarzt :

Zahnkontrolle & Vorsorge : Die Zahnkontrolle bei Welpen ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsvorsorge, da Probleme mit den Zähnen oder dem Kiefer frühzeitig erkannt und behandelt werden können. Hier ist ein Überblick über das, was bei einer Zahnkontrolle durch den Tierarzt erwartet werden kann:

1. Allgemeine Untersuchung der Zähne und des Zahnfleisches

- Visuelle Inspektion: Der Tierarzt wird das Maul deines Welpen öffnen und die Zähne und das Zahnfleisch sorgfältig untersuchen. Dabei wird nach Anzeichen von:
 - Milchzähnen, die nicht ausfallen
 - Zahnfehlstellungen
 - Verletzungen oder Absplitterungen der Zähne
 - Zahnsteinbildung (obwohl dies bei Welpen selten ist)
 - Entzündungen oder Infektionen im Zahnfleisch (Gingivitis)
 - Mundgeruch (kann auf Zahnprobleme oder andere gesundheitliche Probleme hinweisen)

2. Überprüfung des Zahnwechsels

- Milchzähne und bleibende Zähne: Der Tierarzt wird überprüfen, ob der Zahnwechsel normal verläuft. Bei Welpen beginnt der Zahnwechsel in der Regel im Alter von etwa drei bis vier Monaten und ist meist bis zum sechsten Monat abgeschlossen. Der Tierarzt achtet darauf, ob alle Milchzähne rechtzeitig ausfallen und die bleibenden Zähne korrekt durchbrechen.

- Persistierende Milchzähne: In einigen Fällen fallen die Milchzähne nicht von selbst aus. Diese persistierenden Milchzähne müssen möglicherweise gezogen werden, um Platz für die bleibenden Zähne zu schaffen und Fehlstellungen zu vermeiden.

3. Kieferentwicklung

- Kiefer und Biss: Der Tierarzt wird auch den Kiefer und den Biss deines Welpen überprüfen, um sicherzustellen, dass sie sich korrekt entwickeln. Probleme wie Unterbiss, Überbiss oder schiefe Zähne können erkannt und gegebenenfalls behandelt werden.

4. Beratung zur Zahnpflege

- Pflegehinweise: Der Tierarzt wird dir Ratschläge zur Zahnpflege deines Welpen geben, einschließlich der richtigen Methode zum Zähneputzen und der Verwendung von Zahnpflegeprodukten für Hunde.
- Ernährung: Empfehlungen zur Ernährung, die zur Zahngesundheit beiträgt, wie spezielle Zahnpflege-Leckerlis oder -Futter, können ebenfalls gegeben werden.

Tipps zur Vorbereitung auf die Zahnkontrolle:

- Regelmäßige Zahnpflege zuhause: Gewöhne deinen Welpen frühzeitig an das Zähneputzen. Verwende eine spezielle Hundezahnbürste und Zahnpasta, die für Hunde geeignet ist.
- Spielzeug und Kauartikel: Gib deinem Welpen Spielzeug und Kauartikel, die zur Zahnpflege beitragen. Sie helfen, Zahnsteinbildung zu verhindern und das Zahnfleisch zu massieren.
- Beobachtung: Achte auf Anzeichen von Zahnproblemen wie übermäßiges Sabbern, Schwierigkeiten beim Kauen, Mundgeruch oder Zahnfleischbluten und suche bei Bedarf den Tierarzt auf.

Gewicht und Körperkonditionen und Futterberatung

Die Überwachung des Gewichts und der Körperkondition deines Welpen durch den Tierarzt ist ein wichtiger Aspekt, um sicherzustellen, dass dein Welpen gesund wächst und sich richtig entwickelt. Hier sind die wichtigsten Punkte, die bei einem Tierarztbesuch in Bezug auf das Gewicht und die Körperkondition deines Welpen berücksichtigt werden:

1. Gewichtskontrolle

- Regelmäßiges Wiegen: Der Tierarzt wird deinen Welpen bei jedem Besuch wiegen, um sein Wachstum zu überwachen. Dies hilft, sicherzustellen, dass er im richtigen Tempo zunimmt.
- Wachstumskurven: Der Tierarzt kann die Gewichtsdaten in Wachstumskurven eintragen, die speziell für die Rasse und Größe deines Welpen entwickelt wurden. Diese Kurven helfen, das Gewicht deines Welpen im Vergleich zu Durchschnittswerten zu bewerten.



2. Körperkonditionsbewertung

- Body Condition Score (BCS): Der Tierarzt wird die Körperkondition deines Welpen anhand einer Body Condition Score (BCS)-Skala bewerten. Diese Skala reicht typischerweise von 1 bis 9, wobei 1 sehr untergewichtig und 9 stark übergewichtig bedeutet. Ein gesunder Welpen sollte im mittleren Bereich liegen (normalerweise 4 bis 5).
- BCS 1-3: Untergewicht – Rippen sind leicht sichtbar oder tastbar, ohne Fettüberzug. Es gibt wenig Muskelmasse.
- BCS 4-5: Idealgewicht – Rippen sind leicht tastbar, mit einer dünnen Fettschicht bedeckt. Die Taille ist von oben sichtbar, und der Bauch ist von der Seite aus eingezogen.
- BCS 6-9: Übergewicht bis Fettleibigkeit – Rippen sind schwer zu ertasten oder gar nicht tastbar, deutliche Fettpolster am Rücken und an der Basis des Schwanzes. Keine erkennbare Taille, und der Bauch ist nicht eingezogen oder wölbt sich sogar nach außen.

3. Ernährungsberatung

- Anpassung der Fütterung: Basierend auf der BCS-Bewertung und dem Gewicht deines Welpen kann der Tierarzt Empfehlungen zur Anpassung der Fütterung geben. Dazu gehören:
 - Die richtige Futtermenge und -häufigkeit.
 - Auswahl eines geeigneten Futters, das den Ernährungsbedürfnissen eines wachsenden Welpen entspricht.
 - Empfehlungen für spezielle Diäten bei Bedarf.

4. Wachstumsprobleme erkennen

- Frühzeitige Erkennung: Der Tierarzt wird auf Anzeichen für Wachstumsprobleme achten, wie z.B. zu schnelles oder zu langsames Wachstum, was auf gesundheitliche Probleme hinweisen könnte.
- Maßnahmen bei Abweichungen: Falls das Wachstum deines Welpen außerhalb der Norm liegt, kann der Tierarzt spezielle Untersuchungen durchführen und entsprechende Maßnahmen ergreifen, um das Problem zu beheben.

5. Langfristige Gesundheitsvorsorge

- Regelmäßige Check-ups: Es ist wichtig, regelmäßige Tierarztbesuche einzuplanen, um das Wachstum und die Gesundheit deines Welpen kontinuierlich zu überwachen.
- Impfungen und Entwurmung: Neben der Gewichtskontrolle und Körperkonditionsbewertung wird der Tierarzt sicherstellen, dass dein Welpe alle notwendigen Impfungen erhält und regelmäßig entwurmt wird.

Die erste Reise mit deinem Welpen: Reisetipps für das Ausland

Wenn du mit deinem Welpen ins Ausland reisen möchtest, ist es wichtig, die erforderlichen Impfungen und Reisevorschriften zu beachten. Die genauen Anforderungen können je nach Zielland variieren, aber hier sind einige allgemeine Impfungen und Maßnahmen, die häufig benötigt werden:

1. Tollwutimpfung:

- Diese Impfung ist in fast allen Ländern Pflicht. Der Welpe muss mindestens 12 Wochen alt sein, um die Tollwutimpfung zu erhalten, und die Impfung muss mindestens 21 Tage vor der Einreise erfolgen.

2. EU-Heimtierausweis:

- Für Reisen innerhalb der EU benötigt dein Welpe einen EU-Heimtierausweis, der von einem Tierarzt ausgestellt wird. Dieser enthält Informationen über die Tollwutimpfung und andere relevante Gesundheitsinformationen.

3. Mikrochip:

- Der Welpe muss mit einem Mikrochip gekennzeichnet sein, der den ISO-Standard 11784 oder 11785 erfüllt. Der Mikrochip muss vor der Tollwutimpfung gesetzt werden.

4. Gesundheitsbescheinigung:

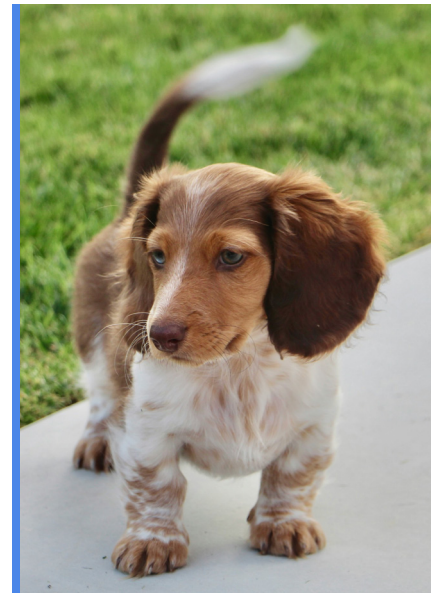
- Einige Länder verlangen eine Gesundheitsbescheinigung, die von einem Tierarzt kurz vor der Reise ausgestellt wird (normalerweise innerhalb von 10 Tagen vor der Einreise).

5. Entwurmung und Behandlung gegen Ektoparasiten:

- Einige Länder verlangen einen Nachweis über eine kürzlich durchgeführte Entwurmung und Behandlung gegen Ektoparasiten (z.B. Zecken und Flöhe).

6. Weitere Impfungen:

- Zusätzlich zur Tollwutimpfung können weitere Impfungen empfohlen oder vorgeschrieben sein, je nach Zielland und Reisebedingungen. Dazu gehören Impfungen gegen Staupe, Parvovirose, Hepatitis und Leptospirose.



Spezifische Anforderungen für einige Länder:

- Vereinigtes Königreich, Irland, Malta und Norwegen:
 - Diese Länder haben strenge Vorschriften zur Entwurmung gegen den Bandwurm *Echinococcus multilocularis*. Die Behandlung muss 1 bis 5 Tage vor der Einreise durchgeführt und im EU-Heimtierausweis dokumentiert werden.
- Länder außerhalb der EU:
 - Für Reisen in Länder außerhalb der EU solltest du dich frühzeitig über die spezifischen Einreisebestimmungen informieren. Dies kann zusätzliche Impfungen, Bluttests zur Bestätigung der Tollwutantikörper und besondere Gesundheitszertifikate erfordern.

Es ist ratsam, sich mindestens drei bis sechs Monate vor der geplanten Reise über die spezifischen Anforderungen des Ziellandes zu informieren und rechtzeitig alle notwendigen Schritte einzuleiten. Dein Tierarzt kann dir dabei helfen, sicherzustellen, dass alle notwendigen Impfungen und Dokumente vorliegen, damit die Reise reibungslos verläuft.

Checkliste für eine langfristige Gesundheit deines Welpen

Eine umfassende Untersuchungs-Checkliste für deinen Welpen ist wichtig, um seine langfristige Gesundheit sicherzustellen. Hier sind die wesentlichen Punkte, die du im Auge behalten solltest:

Untersuchungs-Checkliste für Welpen

1. Allgemeine Gesundheitsuntersuchung

- Gewichtskontrolle: Regelmäßiges Wiegen, um sicherzustellen, dass der Welpen gesund wächst.
- Körperliche Untersuchung: Allgemeiner Gesundheitszustand, inklusive Fell, Haut, Augen, Ohren, Zähne, Herz und Lunge.
- Temperaturmessung: Überprüfung der Körpertemperatur.

2. Impfungen

- Impfplan erstellen und einhalten: Sicherstellen, dass alle Grundimmunisierungen und Auffrischungsimpfungen gemäß dem empfohlenen Impfplan durchgeführt werden:
 - Staupe
 - Parvovirose
 - Leptospirose
 - Hepatitis contagiosa canis (HCC)
 - Parainfluenza
 - Tollwut
 - Optionale Impfungen: Borreliose, Zwingerhusten (bei Bedarf)

3. Entwurmung

- Regelmäßige Entwurmung: Beginnend ab der 2. Lebenswoche, dann alle 2 Wochen bis zur 12. Lebenswoche, anschließend monatlich bis zum Alter von 6 Monaten, danach alle 3 Monate.
- Kotuntersuchungen: Regelmäßige Untersuchungen auf Parasiten, insbesondere bei Verdacht auf Wurmbefall.

4. Ektoparasitenkontrolle

- Schutz gegen Flöhe und Zecken: Regelmäßige Anwendung von Präventivmitteln wie Spot-ons, Halsbändern oder oralen Medikamenten.
- Umgebungsbehandlung: Reinigung und Behandlung der Schlafplätze und Aufenthaltsorte des Welpen.



5. Zahnkontrolle

- Zahnwechsel überwachen: Sicherstellen, dass Milchzähne rechtzeitig ausfallen und bleibende Zähne korrekt durchbrechen.
- Regelmäßige Zahnpflege: Einführung regelmäßigen Zähneputzens und Verwendung von zahnpflegenden Kauartikeln.

6. Ernährungsüberwachung

- Ausgewogene Ernährung: Sicherstellen, dass der Welpen eine altersgerechte und ausgewogene Ernährung erhält.
- Gewichtskontrolle: Regelmäßige Überprüfung des Gewichts und Anpassung der Futtermenge entsprechend den Wachstumsphasen.

7. Verhaltens- und Entwicklungsüberwachung

- Sozialisierung: Sicherstellen, dass der Welpen ausreichend soziale Kontakte und positive Erfahrungen mit anderen Hunden und Menschen hat.
- Verhaltensbeobachtung: Achten auf Anzeichen von Verhaltensproblemen und frühzeitige Intervention bei Bedarf.

8. Spezielle Gesundheitschecks

- Augenuntersuchung: Regelmäßige Kontrolle auf Anzeichen von Augenproblemen wie Entzündungen oder Trübungen.
- Ohrenuntersuchung: Überprüfung auf Ohrmilben, Infektionen oder übermäßigen Ohrenschmalz.
- Herz- und Lungenuntersuchung: Regelmäßiges Abhören zur Früherkennung von Herz- oder Atemproblemen.

9. Mikrochip und Registrierung

- Mikrochip-Implantation: Sicherstellen, dass der Welpen gechippt und in einer nationalen Datenbank registriert ist.
- Aktualisierung der Daten: Sicherstellen, dass alle Kontaktdaten in der Datenbank aktuell sind.

10. Vorsorgeuntersuchungen

- Regelmäßige Tierarztbesuche: Mindestens jährliche Check-ups zur frühzeitigen Erkennung und Behandlung von Gesundheitsproblemen.
- Blutuntersuchungen: Bei Bedarf oder bei Anzeichen von Gesundheitsproblemen.

Tipps für die Langfristige Gesundheit deines Welpen:

- Tierarztbesuche planen: Regelmäßige Check-ups und Impfungen im Kalender eintragen.
- Dokumentation führen: Ein Gesundheitsheft oder eine digitale Datei führen, um alle Untersuchungen, Behandlungen und Impfungen zu dokumentieren.
- Aktiv bleiben: Regelmäßige Bewegung und mentale Stimulation für den Welpen sicherstellen.
- Hydratation überwachen: Sicherstellen, dass der Welpen stets Zugang zu frischem Wasser hat.

Durch die Einhaltung dieser Checkliste kannst du sicherstellen, dass dein Welpen gesund und glücklich aufwächst und die besten Voraussetzungen für ein langes, gesundes Leben hat.